

Dr. M. Horten

Die philosophischen Systeme der spekulativen Theologen im Islam

M. 18.— ord.

wurde soeben ausgegeben und nach den eingegangenen
:: :: Bestellungen als Neuigkeit versandt :: ::

Friedrich Cohen in Bonn

Wichtige Erklärung betr. das Tagebuch einer Schauspielerin

Das Tagebuch ist pseudonym erschienen und die Verfasserin hat zum Schutze der Pseudonymität alle Vorkehrungen getroffen, aus sehr natürlichen Gründen, wie das Vorwort besagt und wie dem Leser der Inhalt des Werkes noch weit mehr zeigt. Es werden aber Stimmen laut, welche in Unbetracht der furchtbaren Erlebnisse der Verfasserin meinen, es sei

das Tagebuch nicht echt.

Damit die Herren Sortimentere die entsprechende Antwort darauf erteilen können, veröffentliche ich hier den nachstehenden Geschäftsbrief:

(Frankfurt a. M., Theaterplatz 10)
31. Dezember 1911

Geehrter Herr Luz!

Bezugnehmend auf Ihren Brief vom 28./XII. erkläre ich Ihnen, daß ich, falls die Echtheit der Tagebücher angezweifelt werden sollte, bereit bin, eidlich zu versichern, daß in dem Buche: „Aus dem Tagebuche einer deutschen Schauspielerin“ die wirklichen Erlebnisse und Gedanken einer Schauspielerin veröffentlicht werden, die die Dame in ihren Tagebüchern aufgezeichnet hat, und daß mir diese Tagebücher vorgelegen haben.

Hochachtungsvoll
J. S. Reiz.

Stuttgart

Robert Luz

Ⓜ Soeben erschien:

Die Aufgaben des modernen Kunstmuseums

von

Dr. Gustav Pauli,
Direktor der Bremer Kunsthalle.

❖❖

M 1.— ord.,
M —.75 netto, M —.70 bar.

❖❖

Jeder, der am jetzigen

Streit der Künstler

direkt oder indirekt beteiligt ist oder sich dafür interessiert, wird auch diesen von Dr. Gustav Pauli am 29. März 1912 mit grossem Beifall gehaltenen Vortrag kaufen.

Ich bitte zu verlangen. In Kommission kann ich jedoch nur in beschränkter Anzahl liefern.

Bremen, 25. April 1912.

Franz Leuwer.

Zur Titanic-Katastrophe!

Ich bringe in empfehlende Erinnerung:
„Die transatlantischen Schnelldampfer,
die Gefahren der Seereise und die
Rettungsmittel der Seeschiffe. Nebst
einer ausführlichen Antwort auf die
Frage: Warum versteht man bei
uns im Binnenlande so wenig vom
Seewesen?“ Von einem Gereisten.
(1896. 640 Seiten.) Geh. M 6.—.

Die wenigen noch vorhandenen leicht-
antiquarischen Exemplare dieses Buches
liefern ich bis auf weiteres mit 50%.
Nur bar!

Leipzig. Fr. Wilh. Grunow.